

II-8735 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4301 /J

1989 -10- 0 2

A n f r a g e

der Abg. Haigermoser, Mag. Haupt, Huber
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst
betreffend Hormonskandal in der BRD

Im Sommer dieses Jahres kam es in der BRD erneut zu einem Hormonskandal in der Kälbermast. 8300 Kälber wurden mit dem illegalen Masthilfsmittel "Salbutamol" "behandelt", das als rezeptpflichtiges Bronchienmittel in der Humanmedizin gilt. Vorher wurde bekanntlich das krebserregende DES und Diälestrol verwendet, weiters naturidentische und damit schwer nachweisbare Hormone wie Testosteron-Propionat oder -Cypionat, das Asthmamittel Clenbuterol und anderes.

Während beim letzten BRD-Hormonskandal die gedopten Tiere zu Hunde- und Katzenfutter verarbeitet werden mußten, empfiehlt das Bundesgesundheitsamt diesmal bloß ein Schlachtverbot von 30 Tagen. Der "Spiegel" meldete vor ca. vier Wochen, daß nun unentdecktes Salbutamol, das vermutlich auf Schleichwegen aus Holland kam, aus der BRD hinausgeschafft wird, "behandeltes" Fleisch wird ins Ausland verkauft, wo sich höhere Preise erzielen lassen.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Welche der im Text der Anfrage genannten Präparate sind in Österreich in der Tiermast verboten ?
2. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um illegale Importe von Masthilfsmitteln aus BRD-Beständen zu unterbinden ?
3. Ist Kalbfleisch von Salbutamol-behandelten Kälbern nach 30 Tagen Schlachtverbot gesundheitlich unbedenklich ?
4. Sollte das nicht der Fall sein: welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um Österreichs Konsumenten vor Hormon-Kalbfleisch aus der BRD zu bewahren ?